

*Betreff:***Sachstand Forschungsprojekt Digital unterstützte
Mobilitätsgarantie in Braunschweig (DiMo-BS)***Organisationseinheit:*Dezernat I
0120 Stadtentwicklung und Statistik*Datum:*

09.09.2020

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.09.2020

Status

Ö

Sachverhalt:Anlass:

Am 03. Dezember 2019 wurde der PIUA mit einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen über die Teilnahme der Stadt Braunschweig am Wettbewerb/Förderaufruf „MobilitätsWerkStadt 2025“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) informiert (siehe DS 19-12368). In der Mitteilung wurde angekündigt, das Projekt Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig (DiMo-BS) im 2. Halbjahr 2020 im Planungs- und Umweltausschuss vorzustellen.

Das Projekt wird im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vorgestellt.

Projektbeschreibung und -ziele:

Ziel des Projektes DiMo-BS ist es, in einem Reallabor Buslinienverkehr in ausgewählten Stadtrandgebieten in Schwachverkehrszeiten auf einen On-Demand-Verkehr umzustellen und wissenschaftlich zu untersuchen. Konkret sollen 2022 in den Zeiten nach 20:30 Uhr bis Mitternacht bzw. sonntags in zwei Stadtteilen im Außenbereich der Buslinienverkehr im Anschluss an die Stadtbahn oder einer Hauptbuslinie vollständig durch On-Demand-Verkehr ersetzt werden.

Es ist vorgesehen, dass die Fahrgäste den On-Demand-Service neben einer telefonischen Buchungsmöglichkeit per Smartphone-App bestellen können. BSVG und Regionalverband planen, im kommenden Jahr ihre Fahrplanauskunft- und Buchungs-App zu überarbeiten. Eine Integration in die bestehenden Auskunftssysteme wird angestrebt.

Sachstand:

Die Stadt Braunschweig hat in 2019 am Förderaufruf und Wettbewerb "MobilitätsWerkStadt 2025" des BMBF teilgenommen und einen positiven Förderbescheid für die erste Phase des Projekts erhalten. Seit dem 01. Januar 2020 befindet sich das Projekt in der Phase 1. Der Wettbewerb gliedert sich in insgesamt drei Projektphasen.

Phase 1:

Zunächst werden in 2020 insgesamt 47 Städte, Gemeinden und kommunale Einrichtungen mit bis zu 100.000 Euro unterstützt. Die Projektideen zu detailliert geplanten Maßnahmen werden weiterentwickelt und erste Voruntersuchungen vorgenommen. Zur Projektkoordination konnte im März die drittmittelfinanzierte Stelle (TVÖD E 13) eines Mobilitätsmanagers im Referat 0120.11 besetzt werden.

Aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie ab März 2020 ergaben sich notwendige Verschiebungen und Anpassungen wichtiger Meilensteine und auch der Beteiligungsformate für die Bürgerinnen und Bürger. Durch eine Verlängerung der ersten Projektphase, bzw. den verzögerten Start der zweiten Projektphase ab 01. April 2020, befindet sich das Projekt dennoch im Zeitplan.

Für die Bürgerbeteiligung wird am 18.09.2020 der Launch der Projektwebsite im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche der Stadt Braunschweig durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde mit Projektmitteln ein Erklärfilm produziert und der Projektpartner DLR wird eine kurze Onlinebefragung durchführen.

Auf Grundlage von Fahrgastzahlen ausgewählter Buslinien wurde in den letzten Monaten begonnen, erste Hypothesen zu verifizieren. Ziel war es, die Zahl der potentiell in Frage kommenden Räume einzugrenzen und die Gefäßgrößen für die einzusetzenden Fahrzeuge abschätzen zu können. Voraussetzung für die ausgewählten Buslinien war u.a. der Anschluss an eine Stadtbahnendhaltestelle. Ausgeschlossen wurden alle Stadtteile, die direkt mit der Innenstadt verbunden sind.

Voraussetzung für die Fortführung und Teilnahme an der zweiten Projektphase ist der Aufbau eines Konsortiums. Bereits in der ersten Projektphase bringen sich BSVG, Regionalverband, TU Braunschweig und das DLR Institut für Verkehrssystemtechnik im Projekt DiMo-BS mit ein, um die wissenschaftliche Qualität sicherzustellen und die Antragsstellung zu begleiten.

Phase 2:

In der zweiten Projektphase ab April 2021 sind Konsortien aus Kommunen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Mobilitätsdienstleister antragsberechtigt. Für diese Phase, die sich über drei Jahre erstreckt, steht je ca. 1 Mio. Euro für die erfolversprechendsten 15 Projekte zur Verfügung.

Stichtag für die Einreichung der Projektskizze für die zweite Projektphase ist der 30.11.2020. Im Februar 2021 entscheidet eine unabhängige Jury welche Projekte und Konsortien aufgefordert werden, einen vollständigen Projektantrag einzureichen. Die Einreichungsfrist für den Antrag wird voraussichtlich Ende März 2021 sein.

In der zweiten Projektphase werden im ersten Jahr die Reallabore vorbereitet und Beteiligungsverfahren für Anforderungen an Buchungssysteme und Mobilitätsstationen durchgeführt. Mitte 2022 soll die Umstellung des Mobilitätsangebots modellhaft für ein Jahr umgesetzt und im Normalbetrieb getestet werden. Das letzte Jahr der dreijährigen Förderperiode dient der Datenauswertung und Bewertung der Ergebnisse. Bei einem positiven Ergebnis wird ein Antrag für die dritte Projektphase eingereicht.

Phase 3:

Die Förderung der dritten Projektphase dient der Überführung der Forschungsprojekte in den Regelbetrieb sowie der Übertragung und dem Wissenstransfer in andere Kommunen.

Klein

Anlage/n:

Mitteilung zur Teilnahme am Wettbewerb Mobilitätswerkstatt 2025 (19-12368)
DiMo-BS Projektvorstellung

*Betreff:***MobilitätsWerkStadt 2025: Projekt "Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig (DiMo-BS)" wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt***Organisationseinheit:*Dezernat I
0120 Stadtentwicklung und Statistik (Stadtentwicklung und EU-Angelegenheiten)*Datum:*

03.12.2019

Adressat der Mitteilung:

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist einem Aufruf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Wettbewerbs „MobilitätsWerkStadt 2025“ gefolgt. Gemeinsam mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) sowie den Forschungseinrichtungen Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Institut für Verkehrssystemtechnik), Otto von Guericke Universität Magdeburg (Lehrstuhl für Management Science), Internationale Akademie Berlin (INA) wurde das Projekt „Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig (DiMo-BS)“ entwickelt und im Frühjahr 2019 fristgerecht beim BMBF eingereicht. Weitere Partner, wie die Technische Universität Braunschweig und der Regionalverband Großraum Braunschweig, sollen eingebunden werden.

Das BMBF hat rund 50 kommunale Projekte für die erste Förderphase ausgewählt. Gemeinsam mit relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Forschung sollen die Kommunen lokal angepasste Lösungen für die Mobilität der Zukunft erarbeiten werden. Die MobilitätsWerkStadt gliedert sich in zwei Projektphasen. Die Städte, Gemeinden und kommunalen Einrichtungen werden zunächst in 2020 mit bis zu 100.000 Euro unterstützt. In diesem Jahr sollen die Projektideen zu detailliert geplanten Maßnahmen weiterentwickelt werden. Anschließend geht es in die zweite Phase des Wettbewerbs: Die besten Konzepte können dann wissenschaftlich begleitet umgesetzt werden. Das BMBF fördert diese Projekte mit bis zu 1,5 Mio. Euro. In dieser dreijährigen Phase entstehen so gute, praxiserprobte Beispiele die auch anderen Kommunen den Weg zu einem nachhaltigen Mobilitätssystem der Zukunft weisen.

Mit der Förderung des BMBF ist die Finanzierung einer Mobilitätsmanagerin bzw. eines Mobilitätsmanagers verbunden. Diese drittmittelfinanzierte Stelle (TVÖD E 13) wird umgehend ausgeschrieben und soll schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen.

DiMo-BS: Neue ergänzende ÖPNV-Angebote etablieren

DiMo-BS greift eine Fragestellung auf, die Verwaltung und BSVG gemeinsam beschäftigt: Der klassische ÖPNV, organisiert mit Haltestellen und Fahrplänen sowie bedient durch Stadtbahnen und Omnibusse, ist in Stadträumen mit geringer Wohndichte und in der Schwachverkehrszeit ökologisch und ökonomisch optimierungsbedürftig.

Braunschweig bietet im Stadtgebiet eine öffentlich bereitgestellte und mitfinanzierte Mobilitätsgarantie. Das öffentliche Mobilitätsversprechen in Braunschweig gilt täglich

zwischen 5:00 Uhr und 24:00 Uhr und wird von der BSVG als Leistung angeboten. Buslinien anderer Verkehrsunternehmen ergänzen das Angebot. Alle Braunschweiger Stadtteile sind in dieser Zeit in angemessener Weise (mindestens stündlich) mit öffentlichen Mobilitätsangeboten an die Innenstadt und den Hauptbahnhof angebunden. Das Angebot stellt einen Baustein der Daseinsvorsorge dar und ermöglicht allen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Stadt.

Das nachhaltige Mobilitätsversprechen einzulösen bedeutet, alternative und barrierefreie Angebote im öffentlichen Verkehr anzubieten, auch in den Tagesrandzeiten. Neben der Bereitstellung der Angebote ist dabei wesentlich, den Zugang zu alternativen und barrierefreien Angeboten im öffentlichen Verkehr so einfach wie möglich zu gestalten und keine Personengruppen vom Zugang zum ÖPNV auszuschließen.

Mit digitaler Unterstützung soll ein ergänzendes, attraktives Angebot auch in den Schwachverkehrszeiten, also werktags nach 20:30 Uhr sowie sonn- und feiertags, ermöglicht und in den bestehenden ÖPNV integriert werden. Das setzt die Akzeptanz der Fahrgäste und Annahme von Lösungen, alternativ zum klassischen ÖPNV-Angebot, voraus.

Aufbauend auf bereits durchgeführten und etablierten Teilnahmeverfahren zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) und zum Stadtbahnausbau soll das Projekt DiMo-BS ein Modell für neue Mobilitätskonzepte in Tagesrandzeiten, insbesondere unter Rückgriff auf intuitive digitale Buchungssysteme mit geringen Zugangshürden, entwickeln. In zwei unterschiedlichen Stadträumen, beispielsweise Wenden-Thune-Harxbüttel und der Weststadt, sollen diese Modelle in Reallaboren getestet werden. Die neuen Angebote sollen unter Beteiligung der Nutzerinnen und Nutzer evaluiert und, wenn möglich, verstetigt werden.

Forschungsfragen sind:

- In welchen Zeiträumen verändert sich die Mobilitätsnachfrage in welchen Teilräumen der Stadt so maßgeblich, dass der Einsatz von Stadtbahnen und Omnibussen aus wirtschaftlichen und energetischen Gesichtspunkten nicht mehr zielführend ist? Daran schließt sich eine Zieldefinition zu geeigneten Grenzwerten und -kosten an, die den Auftrag der Daseinsvorsorge angemessen berücksichtigt.
- Welche alternativen öffentlichen Mobilitätsangebote können in diesen Zeiträumen die Mobilitätsnachfrage kostengünstig und mit einer verbesserten Energiebilanz bedienen?
- Wie verlaufen derzeit Besetzungs- und Kostendeckungsgrad räumlich und zeitlich und wie verändern sie sich mit der Einführung neuer Mobilitätsangebote?
- Wie kann der Wechsel zwischen verschiedenen Mobilitätsangeboten für die Anbieter (BSVG und ggf. weitere Unternehmen) organisiert werden?
- Welche Anforderungen stellen Fahrgäste an die Betreiber für die Nutzung verkehrsübergreifender und barrierefreier Angebote? Alle Bevölkerungsgruppen müssen nachhaltig, sicher und effizient am ÖPNV teilhaben können.
- Wie kann die Akzeptanz neuer öffentlicher Mobilitätsangebote inklusive der Nutzung digitaler Reservierungs- und Buchungssysteme für eine möglichst breite Bevölkerungsgruppe garantiert werden? Die Abrechnung soll über den Mobilitätsdienstleister BSVG oder den Verkehrsverbund Großraum Braunschweig erfolgen, damit die Kundinnen und Kunden öffentliche Mobilität aus einer sowie öffentlichen Hand erhalten.
- Wie können Umsteigepunkte (MoVe-Hubs) so nutzerzentriert gestaltet werden, dass sie für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv sind und ein Gefühl der Sicherheit in der Nutzung verschiedener Angebote erzeugen?

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird mit den weiteren Partnern eine Projektstruktur entwickeln und angemessene Teilnahmeverfahren- und Informationsangebote erarbeiten, die selbstverständlich auch den Ratsmitgliedern offenstehen. Dazu wird gesondert berichtet werden. Die im Detail geplante Maßnahme DiMo-BS für die zweite Wettbewerbsphase ab 2021 wird im Planungs-

und Umweltausschuss im 2. Halbjahr 2020 vorgestellt.

Markurth

Anlage/n:



Braunschweig
Löwenstadt



DiMo-BS: Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig

Braunschweig, 16.09.2020

Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig (DiMo-BS)

- DiMo-BS ist ein Forschungsprojekt der Stadt Braunschweig (Information an PlUA vom 03. Dezember 2019 (19-12368)).
- Projektbeginn war Januar 2020.
- Die Stadt nimmt als eine von 47 Kommunen am Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „MobilitätsWerkStadt 2025“ teil.
- Koordiniert wird das Projekt vom Ref. 0120.11.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Grafik: BMBF

Digital unterstützte Mobilitätsgarantie in Braunschweig (DiMo-BS)

Das Projekt unterteilt sich in drei Projektphasen:

- 1) Vorbereitung - 01.01.2020 - 31.03.2021
 - Voruntersuchungen und erste Bürgerbeteiligung
 - Eingrenzung des Untersuchungsraums
 - Konkretisierung der Projektidee mit Partnern
- 2) Umsetzung - 01.04.2021 - 30.03.2024
 - Vorbereitung des Reallabors und weitere Beteiligung
 - Testphase: Umstellung einer Buslinie auf On-Demand-Verkehr
 - Datenerhebung und Auswertung
- 3) Verstetigung ab 2024
 - Ggf. Überführung in Regelbetrieb
 - Wissenstransfer in andere Kommunen

Projektziele DiMo-BS I



Grafik: BMBF/ Meike Buntten

- Es soll untersucht werden ob unwirtschaftlicher und unökologischer Verkehr reduziert werden kann.
- Mittels On-Demand und Shared-Mobility Angeboten soll in Schwachverkehrszeiten die Mobilitätsgarantie des ÖPNV gewährt werden.
- In Stadtrandgebieten soll zu Schwachverkehrszeiten (tägl. 20:30-23:00 Uhr und So.) der reguläre Linienverkehr im Testgebiet ersetzt werden.

Projektziele DiMo-BS II



Grafik: BMBF/ Meike Buntten

- Die Übergabe an den ÖPNV soll an multimodalen Move-Hubs stattfinden.
- Diese Verknüpfungspunkte sollen die Verbindung zwischen verschiedenen Verkehrsträgern wie Stadtbahnen, Bussen, Fahrrädern und Autos herstellen.
- Vorrangig sollen die Hubs an Straßenbahnhaltestellen entstehen und um Car- und Bike-sharing Angebote ergänzt werden.

Projektziele DiMo-BS III



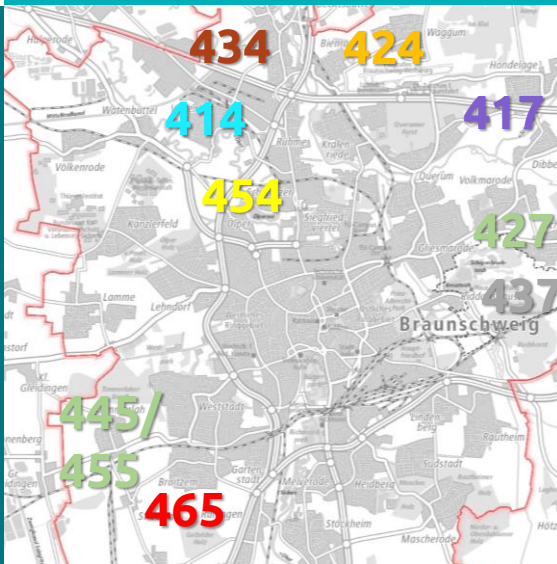
Grafik: BMBF/ Meike Buntten

- Die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen muss gewährleistet werden.
- Es wird ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren konzipiert, um Anforderungen an Buchungssysteme und Mobilitätsstationen zu erarbeiten.
- Systemzugänge und notwendige Image- und Marketingkampagnen werden gestaltet.
- Ein lokales Unterstützungsnetzwerk aus Schlüsselpersonen, Multiplikatorinnen und Institutionen wird aufgebaut.

Stand des Projekts:

Datenauswertung der Fahrgastzahlen in den Schwachverkehrszeiten am Stadtrand

- Eingrenzung des Projektgebietes (Reallabor).
- Kalkulation notwendiger Fahrzeuggrößen.
- Definition von Anforderungen an Disposition und Betrieb der Fahrzeugflotte.
- Klärung rechtlicher Fragen bezüglich Genehmigungen und Fahrzeugbeschaffung.



Grafik: eigene Darstellung

Stand des Projekts:

Kooperationsmöglichkeiten mit vorhandenen Projekten der Stadt Braunschweig und der Region

- Ab Frühjahr 2021 soll die neue App des VRB/BSVG die Möglichkeit zur Integration weiterer Mobilitätsdienste erhalten.
- Anknüpfungspunkte mit Angeboten des Regionalverbands werden geprüft.
- Vorplanung zur Beschaffung von Fahrzeugen über den Regionalverband laufen bereits.
- Kontakte zu Kommunen zum Wissenstransfer sind aufgenommen.



Grafik: BMBF/ Meike Buntten

Stand des Projekts: Aufbau eines Projekt-Konsortiums



Kooperationspartner:

- Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)
- Regionalverband Großraum Braunschweig
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V." (DLR), Institut für Verkehrssystemtechnik
- Technische Universität Braunschweig,
 - Institut für Wirtschaftsinformatik – Abteilung Decision Support
 - Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion – Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement
- Internationale Akademie Berlin (INA), Institut für Innovationstransfer und Projektmanagement (IfI)

Weiteres Verfahren



Foto: Christopher Graffam

- Vorstellung des Projekts/Launch der Website im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (18.09.2020).
- Erarbeitung und Einreichung der Projektskizze bis 30.11.2020.
- Online Beteiligungsverfahren Oktober – Dezember 2020.
- Erarbeitung und Einreichung des Projektantrags für die zweite Projektphase.



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

0120.11 Strategische Projekte
Kleine Burg 14
38100 Braunschweig